

Flachsmuseum
Holtumer Straße 19
41844 Wegberg



Museum für Europäische Volkstrachten
Kirchplatz 7, 41844 Wegberg

Auskunft über Führungen und Bewirtung:
Telefon: 0152 37805636, www.heimatverein-beeck.de
E-Mail: info@heimatverein-beeck.de



FLACHSROUTE FAHRRADTOUR

Diese abwechslungsreiche Rundtour für waldweg-erfahrene Radfahrer führt vorbei an den Wasserläufen von Beeckbach und Schwalm, zu reizvollen Mühlen und durch Bruch- und Waldgebiete. Länge 26 km, etwa 2 Stunden Fahrzeit. Der Weg ist ausgeschildert für die Wander- und für die Radtour.



BEECKER ERLEBNISMUSEEN
TRÄGER: HEIMATVEREIN WEGBERG-BEECK E.V.



STARTPUNKT Parkplatz an der Beecker Kirche



Haus Beeck 1

5 Flachsmuseum

Diese Aktion wird gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

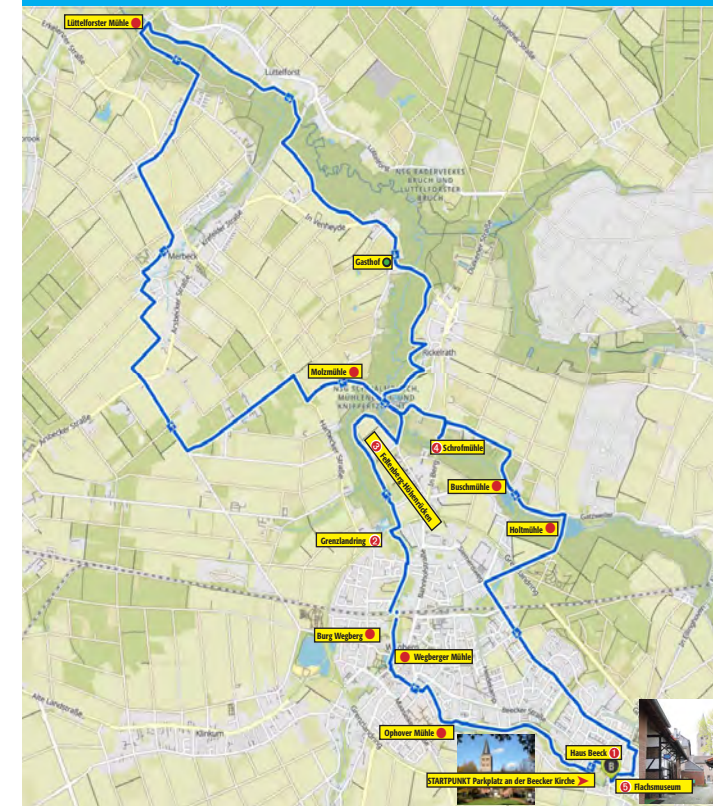


Die Radtour startet am Parkplatz vor der Kirche. Über den historischen Kirchplatz geht es am alten Friedhofskreuz in der Mitte und an eindrucksvollen denkmalgeschützten Häusern vorbei durch eine schmale Gasse zur Prämienstraße. Nach ca. 100 m links in den Weg „An Haus Beeck“ abbiegen. Vorbei an **Haus Beeck 1** führt der Weg am Beeckbach entlang durch eine Bruchlandschaft, die nach Renaturierung wieder natürliche Überflutungsflächen bietet. Der kleine Bachzulauf von links hinter der ersten kleinen Brücke – die „Spanische Kall“ – bildete vor etwa 200 Jahren die Staatsgrenze zu den damals Spanischen Niederlanden. Bei der Überquerung einer Straßenkreuzung sind rechts noch Gebäudeteile einer ehemaligen Spinnerei und Weberei zu erkennen, bis ins vorige Jahrhundert noch ein Teil der blühenden Textilindustrie dieser Gegend. Entlang des Beeckbaches führt der Weg zum Ophover Mühlenweiher, der heute als Hochwasserrückhaltebecken dient. Am gegenüberliegenden Ufer ist eine „Motte“ zu erkennen, Reste einer mittelalterlichen Hofanlage. Im Wegberger Stadtgebiet gibt es noch 7 solcher „Motten“ als Naturdenkmal. Die **Ophover Mühle**, die letzte mit Wasserkraft betriebene Mühle Wegbergs, wird heute als Restaurant genutzt. Weiter entlang des Beeckbachs vorbei am Schulzentrum führt der Weg zur Echter Straße, hier links abbiegen und nach 50 m rechts in die Markusstraße. Der Weg führt geradeaus weiter über die Ampelkreuzung zur Fußgängerzone. Einige Meter nach links geht es durch die Ladenpassage über den Parkplatz zu einer Parkanlage. Hier fließt der Beeckbach in die Schwalm. Direkt neben der Brücke bietet der „Wasserblick Nr. 21“ per Telefon oder Internet weitere Informationen über diesen Abschnitt der Schwalm. Über die Brücke nach rechts weiter an der Schwalm entlang, vorbei

an der umgebauten **Wegberger Mühle** und der **Burg Wegberg** mit dem Forum. Durch einen Tunnel geht es unter dem „Eisernen Rhein“ hindurch und weiter am Rand der Schwalmaue entlang, nach Überquerung der Straße im Ländchen wieder an der Schwalm bis zum **Grenzlandring 2**, der einige Meter weiter rechts überquert wird. Über den Feltenbergweg geht es nach kurzer Strecke in einen unbefestigten Waldweg, der an knorrigen alten Bäumen durch ein abwechslungsreiches Erlernenbruchland führt. Vorbei an einem mitten im Wald stehenden Haus, das 1935 als Jugendheim für die Hitlerjugend erbaut wurde, ist auf der rechten Seite der geschichtsträchtige **Feltenberg-Höhenrücken 3** zu erkennen. Am Ende des Wegs teilen sich Wander- und Fahrradroute. Der Radweg führt hier weiter geradeaus und dann nach rechts über den befestigten Weg am Haus und Waldrand vorbei und biegt am ersten Weg nach links in den Wald ab, später wieder nach links bis hin zur **Molzmühle**. Der dortige „Wasserblick Nr. 19“ informiert über dieses 1985 unter Naturschutz gestellte Bruchwaldgelände. Vielleicht zeigt sich sogar der dort ansässige Eisvogel. An der Mühle vorbei überqueren wir die Schwalm und fahren geradeaus weiter am Waldrand vorbei bis zur Harbecker Straße, dort nach rechts auf den Fahrradweg und nach 200m nach links auf den Weg Im Merbecker Busch. Immer geradeaus stoßen wir nach 1200m auf die Karbahn, der wir nach rechts folgen. Wir überqueren die Arsbecker Straße und folgen dem Knotenpunktweg 78. Weiter über den Knotenpunktweg 67, der sich durch Ort und Felder schlängelt. In Tetelrath überqueren wir eine Hauptverkehrsstraße. Während nach 500m der Knotenpunktweg 67 in Richtung Venn abbiegt, fahren wir auf der Straße In Tetelrath weiter geradeaus 200m in den Wald hinein, überqueren dabei 2 kleine Bäche

und fahren bis an den Lippgraben, wo wir nach links abbiegen und am Bach vorbei nach 600m die **Lüttelforster Mühle** erreichen. Gegenüber der Mühle befahren wir den Uferweg der Schwalm, bis hin auf die befestigte Straße Schürensteg. Dort fahren wir ein kurzes Stück nach rechts und biegen links in den nächsten Weg ein, der dann am Waldrand entlang bis auf die Rickelrather Straße und dort nach links durch **Schwaam** führt, das für seine riedgedeckten Häuser bekannt ist. Am Ortsende haben wir die Möglichkeit zu einer kleinen Rast in dem urigen **Gasthof Timmermann 4**. Gestärkt fahren wir die Rickelrather Straße links weiter hoch. Kurz vor dem Ortsschild führt unser Weg rechts durch den Wald. Kurz bevor die ersten Häuser erreicht sind, biegt der Weg scharf rechts ab, später wieder rechts bis zur **Molzmühle**, dort dann nach links über die Straße In Bollenberg. Die Dülkener Straße überqueren wir an der Ampel. Nach rechts sind wir in 100 Metern an der **Schrofmühle 4** (siehe Erläuterung im Kasten unten). Wir fahren zurück bis zur Ampel, dort nach rechts über die Straße In Balkhoven und am Ende des Ortes nach rechts auf den Waldweg. Dem folgen wir, bis wir auf die Hospitalstraße treffen. Wir sehen

rechts die **Buschmühle** und vor uns den gleichnamigen Mühlenweiher. Links am Weiher vorbei folgen wir der Hospitalstraße, bis wir nach 650m an die **Holzmühle** kommen. Nach rechts zwischen Weiher und Mühle vorbei führt der Weg nun geradeaus am Waldrand vorbei bis zum Grenzlandring. Den überqueren wir und fahren geradeaus weiter über den Waldweg bis zur Industriestraße, dort nach links. Nach 100m liegen rechts am Weg einige Flachsrosteln, deren Funktion auf einer Hinweistafel beschrieben ist. Weiter über den Bahnübergang und immer geradeaus, bis nach 1500 m vom Kiefernweg aus ein kleiner Pfad nach rechts durch ein Waldstück auf den Alter Kirchweg führt. Dem folgen wir und fahren nach 400m rechts in die Straße Am Friedhof, gleich wieder links in die Straße Am Stapp, dort rechts weiter bis zur Prämienstraße. Die überqueren wir und fahren durch die Kirchgasse bis zur Holtumer Straße. Dort nach links und nach 50m ist mit dem **Flachsmuseum 5** unser Ziel erreicht, wo uns (nach Voranmeldung) eine zünftige Stärkung erwartet und eine interessante und kurzweilige Vorführung den Weg vom Flachs bis hin zum fertig gewebten Leinen beschreibt.



Auskunft über Führungen und Bewirtung:
 Telefon: 0152 37805636, www.heimatverein-beeck.de
 E-Mail: info@heimatverein-beeck.de

Erläuterungen zu den Kennziffern

1 Haus Beeck: Der Rittersitz Haus Beeck wurde 1279 erstmals urkundlich erwähnt. Das heutige Haus Beeck besteht aus älteren und neueren Gebäudeteilen. Der zweigeschossige Torturm aus dem 17. Jahrhundert mit rundbogigem Tor in Pilastereinfassung aus Hausteinen ist der älteste erhaltene Bauteil. Die zu beiden Seiten an den Torbau anschließenden Wohnflügel und die weiteren Gebäude sind erst im 18. Jahrhundert und später errichtet worden.

2 Grenzlandring: Für Militärzwecke in den 30er Jahren gebaute 9km lange Rundstrecke, die ab 1948 für internationale Autorennen genutzt wurde. Ein schwerer Rennunfall beendete 1952 diese Ära.

3 Feltenberg: Schon um 12000 - 9600 v.Chr. siedelten hier Menschen. Von diesem für die Jagd strategisch günstig gelegenen Höhenrücken konnten die Jäger Ausschau nach Wild halten. Davon zeugen die vielen hier gefundenen Steinwerkzeuge, Klingen und Pfeilspitzen.

4 Die Schrofmühle gehört zu den besterhaltenen Wassermühlen des Rheinlandes. Sie wurde 1558 erstmalig erwähnt, diente seit 1771 als Öl- und Kormühle und wurde bis 1950 gewerblich genutzt. Die Mühle besitzt ein Getreidemahlwerk mit zwei funktionstüchtigen Mahlgängen, einen Sackaufzug sowie eine vollständig eingerichtete Ölmühle mit Kollergang, Leinölofen, Rührwerk und Ölprelle. Eine Führung ist nach Anmeldung möglich: Telefon (02431) 2642. Wenn der Besitzer zuhause ist, öffnet er interessierten Besuchern die Mühle gerne und freut sich über eine Spende für den Erhalt.

5 Flachsmuseum: In einer ehemaligen fränkischen Zehntscheune, die in den Jahren 1988-1990 in Eigeninitiative restauriert wurde, ist die Entwicklung der Flachsverarbeitung von der Aussaat des Flachses bis zum Weben des Leinens dargestellt. Der jährliche Anbau von Flachs sowie Demonstrationen und eigenes Arbeiten mit den erhaltenen historischen Geräten geben dem Besucher einen Einblick in die Lebens- und Arbeitsbedingungen früherer Generationen.

Diese Karte und auch die GPX-Daten für diese Tour finden Sie zum Herunterladen auf <https://beecker-erlebnismuseen.de/flachsroute/>